

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nicoline

Bielefeld, 1921-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bretfeld d. 18ten Juni
1921

Mein lieber Mann,

Nach immer mehr ist die für
deine fröhlichen letzten Zeiten,
ist mir sehr angenehm wieder
einen Gruß v. dir zu empfangen,
und Vater grüßt herzlich, mir
sollten länger nicht v. dir hören,
weil du ist fast dass es gute
Nachrichten v. dir kommen.

Und jetzt ist ziemlich, mit Vater
heftiger geht es auch langsam
voran, besonders mit den Japan
er muss ja immer noch sehr
gestärkt werden, so hat ja mich
väter (einen kleinen Schlag gemacht,
weil ich nicht ist so nicht magan
ihre gehen zu lassen, als ich ihre
deinen Brief erhalten, schon es
mich. Ich zu haben eine kleine
Krippe zu machen u. machen es ist
schonlich an, wenn du etwas dazu

beitragen mußte, vielleicht wäre
es ja möglich, ich möchte es aber
so gerne, wie auch in der Pfalz
vielleicht Mordat auf - oder stellen für
den, wie zu sehen, ich bin ja auch
demselben Anteil Pflege sehr gebunden
in sehr vielen der Mordat von Gassen
müß, ich möchte ja selbst, da meine
Klagen beiden sehr schmerzhaft sind,
wie die schon mehr Mordat finden,
ich möchte ^{hier} ~~vielleicht~~ ^{freier} sein von
den vielen Gassenmordat sorgen in
erhalten, wenn Mordat ~~freier~~ liegen
in der Mordat der Mordat für,
so wie die ich selbst heute ^{hier} müß,
wenn möchte die beenden, daß die
mische zu die Mordat Gassen müß,
da sonst es sehr müß nötig, in
erwünschte ist 7. Gassen die eine
Hörsen Gassenzeit, wie heißt die
Ant zu die sein Mordat 7. Gassen

müß mir eine Mordat von Mordat
zu finden.
Für besondere Mordat von
mir nur so sehr einmal auf
Mordat zu raufen, in selbst
ist vor etwa 3 Mordat die sehr
kurze Mordat 7. Anteil für
mische die seine von Mordat
für die Gassen, wie selbst länger
in Zeit eine Mordat Mordat
in selbst nur noch Gassen
in Mordat in Mordat
Gassen, Anteil in die 3 Mordat
Gassen für 1 Mordat sehr,
so wie ich selbst, Mordat
ist dieser Mordat bei ich selbst,
Anteil ist schon 73 Jahr alt, in selbst
Mordat Mordat, in Mordat
den Mordat ganz noch Mordat
Gassen Gassen in selbst, die Mordat
Mordat Mordat Mordat Mordat
für Anteil mit zu Mordat.

frühlingend. Remonin war in
der unspät. Zeitung, wenn fast
permanenter 7. Minus. Heißer, be-
sonders in Heimbach sind sie aus
meisten vertrieben, und haben sich
verstreut. Es kommt 7. dort wohl,
eher noch liegen sie dort nicht ganz
ja nicht so. Linsen in Gießenbach
fast der eine Glückwunsch, es
gibt mich für die 7. für andere
Wanderer, denn die viel Gutes
verbreiten. — für die
Güter dankt ich dir also recht innig
wenn es also für eine kleine
Reise nicht werden sollte, so möchte
ich auch den ^{Wunsch} für mich haben, da ich
besonders für Vater eine bessere
Wohnung geben möchte, alles
ist hier so unfähig. Heißer, flüssig
in der Natur ist nicht für Vater
Reisen, sondern 18. der Block, da
nicht als der mein in. fast. das
Geld geht war ich sehr froh, und
nicht das ich bald mehr 800 Th für
Eisen und Eisen möchte, so ging die
Geld. Vater war, wenn man ja
möglich. von 400 Mark in Mainz

viel zu mühsam, da mich verlassen
 das was ich zu heiligerem Leben
 müß, ich bin froh das Vater
 dein Geld mich in Gärten
 geben kann, so sehr es mich
 von der heiligen Zeit, so sehr
 ich zu glücklich wie ein Kind,
 ich ist mich allem Dankbar zu
 zu finden, so sehr ich mich
 oft v. dir, mein Augen sind
 etwas besser, so daß es mich etwas
 diesen Mann, so sehr es mich
 Dreyenmale, so meist die Wünsche
 ich ganzig einige Bücher finden
 man die Kunst mich ich die
 fände, daß ich mich für alle
 diese Sachen sehr interessiere ich
 sehr großmütig sehr sehr
 mich sehr, so sehr ich mich
 Dank für dein Liebes & Güte
 sagt dir dein Mutter
 Margarete ist so sehr sehr
 leider sehr ich grade in der ersten Form
 so sehr ich mich



Herrn Waldemar Bonsels

Amback
am Starnberger See
ob
Bayern

Carl L. Brands Bielefeld
Gütersloerstr. 73

